

KROATIEN

Berislav Pavišić PhD, Professor an der Juristischen Fakultät, Universität von Rijeka

Schlussfolgerungen/ Internationale Konferenz «DESTRUKTIVE GRUPPEN UND JUGEND»
Rijeka/Kroatien / 26/XI/2010

Erklärung von Rijeka

1. Die Republik Kroatien ist ein Land im Übergang. In einem solchen Umfeld ist es notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, um gefährdete Gruppe wie Kinder, Ältere, Kranke und Menschen am Rande der Existenz zu schützen. Schutz vor destruktiven Gruppen beinhaltet in erster Linie Vorbeugung gegen ihre ungesetzlichen Tätigkeiten.
2. Behörden, die für die gesetzliche Anerkennung von Gruppen zuständig sind, müssen verhindern, dass destruktive Gruppen anerkannt werden. Daher schließ die bloße Wahrscheinlichkeit, dass eine Gruppe destruktiv ist, die Verpflichtung mit ein, geeignete Verfahren einzuleiten und vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen.
3. Die Polizei muss Aufzeichnungen machen betreffend: a) destruktive Gruppen, b) Personen, die verbotene Tätigkeiten durchführen, und c) Opfer, unter Berücksichtigung der Privatsphäre.
4. Die Polizei und andere Behörden müssen unmittelbar mit den zuständigen europäischen Behörden und anderen Institutionen in Verbindung treten und zusammenarbeiten. Besonders wichtig ist die Errichtung eines Informationsnetzwerks.
5. Destruktive Gruppen müssen ständig überwacht und die entsprechenden gesetzgeberischen Maßnahmen auf diesem Gebiet müssen koordiniert werden. Unter keinen Umständen darf die Republik Kroatien eine Oase für die Tätigkeiten solcher Sekten und Kulte werden.
6. Destruktive Gruppen arbeiten in Umfeldern ohne die nötige gesellschaftliche Zustimmung. Deshalb müssen systematische Formen der Erziehung entsprechend dem Alter der Anzusprechenden organisiert werden, die dem destruktiven Einfluss der betreffenden Gruppen Rechnung tragen.
7. Dennoch soll der Schutz vor der Tätigkeit destruktiver Gruppen nicht zu einer Einschränkung der Menschenrechte missbraucht werden. Alle repressiven Maßnahmen müssen „ultima ratio“ sein und durch Gesetze streng definiert werden. Erziehung spielt bei weitem die wichtigste Rolle und sollte für alle verpflichtend sein, die an der Erziehung oder Fürsorge gefährdeter Gruppen beteiligt sind.
8. Insgesamt sollte mehr Aufmerksamkeit auf die Tätigkeit destruktive Gruppen gerichtet werden. Elektronische und Printmedien üben in dieser Hinsicht einen starken Einfluss aus. Die Medien haben jedoch diese Rolle noch nicht in vollem Umfang ausgeführt.
9. Teilnehmer im Bildungsprozess und alle, die sich um mögliche Adressaten kümmern, sollten eine passende Schulung und Weiterbildung absolvieren (Richter, Staatsanwälte, Anwälte, Polizeibeamte), aber auch Eltern.
10. Im allgemeinen sollte die Öffentlichkeit viel stärker mit den Tätigkeiten solcher destruktiver Gruppen und mit deren möglichen Auswirkungen vertraut gemacht werden.
11. Vorbeugung und Bekämpfung der Tätigkeit destruktiver Gruppen erfordert die entsprechende Tätigkeit von Bürgerinitiativen und deren ständige Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen. Es ist nötig, ein nationales Zentrum und mindestens vier regionale Zentren einzurichten, die eine beratende Rolle, eine Rolle der Verknüpfung der Aktivitäten zur Vorbeugung und Bekämpfung des destruktiven Einflusses von Sekten und besonders die Aufgabe der Realisierung der internationalen Zusammenarbeit haben müssen.
12. Die unter 1 – 12 angeführten Aktivitäten erfordern entsprechende Mittel. Räume und Personal müssen von der Republik Kroatien und finanzielle Mittel vom Europarat und von der Europäischen Union bereitgestellt werden.